

Thomas Kruse zieht spätestens nach der Saison einen Schlussstrich

Lurups Zweite verpasst in Quickborner Halle das Halbfinale

Da ist die zweite Mannschaft des SV Lurup doch noch fürchterlich abgestürzt. Beim Hallenfußballturnier „Bit-Cup“ des TuS Holstein Quickborn hatten die Luruper schon alle Trümpfe für das Halbfinale (vielleicht sogar für den Turniersieg) in der Hand, doch dann ließ sich Lurup im letzten Gruppenspiel noch die Butter vom Brot nehmen – ausgeschrieben.

In drei Vorrunden ging es um den Einzug in die Endrunde. Mit SV Rugenbergen II, 1. FC Quickborn und 1. Norderstedter FC gab es allemal lösbare Aufgaben. So schlugen die Luruper dann auch Rugenbergen mit 4:1, gegen Norderstedt folgte ein 3:2. Und auch gegen den Konkurrenten Quickborn lagen die Luruper schon nach 30 Sekunden mit 2:0 in Führung.

Statt die Führung nun sicher auszubauen – Möglichkeiten dazu gab es einige –, mussten die Luruper erst den Ausgleich und schließlich gar eine 2:4-Niederlage hinnehmen. Statt Gruppenerster war man nur Zweiter und zählte dabei im Vergleich mit den beiden übrigen Gruppen nicht zu besseren Teams. Das Torverhältnis gab den Aus-

schlag.

Eigentlich ein ganz lukratives Turnier in Quickborn. 300 Euro für den Sieg sowie die Startberechtigung beim „Deutscher Ring Cup“, den ebenfalls Hol-



Hakim Korkmaz am Ball, Pawal Kanczewski eilt zur Hilfe.

stein Quickborn ausrichtet. Da starten Mannschaften aus der Hamburg- und Landesliga, außerdem St. Pauli II und in diesem Jahr Lüneburger SK und TuS Heeslingen. Die Startberechtigung aus dem Qualifikationsturnier gilt allerdings erst für das nächste Jahr, diesmal durfte TuRa Harksheide bei den

Großen mitmischen. Im nächsten Jahr ist der 1. FC Quickborn an der Reihe, Lurups Gruppengegner gewann das Turnier nämlich mit 4:2 gegen SC Eilerau.

aber steht sein Entschluss offenbar fest. „Gibt es noch einen Anlass, mich zu ärgern, dann bin ich beim nächsten Trainingsabend schon nicht mehr dabei“, sagt Kruse nachdrücklich.

„Ich mag den Vorwurf nicht mehr hören, dass die zweite Mannschaft den Verein nur Geld kostet und nichts bringt“, erklärt der Trainer seine Beweggründe. Gleichzeitig sieht er ein, dass seine Schützlinge viel zu vollmundig über einen Aufstieg fabulieren, ohne den entsprechenden Einsatz vom Training bis zu den Saisonspielen zu zeigen.

Damit droht, dass sich die Mannschaft zum Saisonende auflöst. Serdar Dur hat sich inzwischen schon der SV Blankebene angeschlossen, auch ihm behagte die derzeitige Situation nicht mehr. Immerhin kann die Luruper Mannschaft einige interessante Spieler aufweisen. Der Balkünstler Hakim Korkmaz, der torgefährlich Pawel Kanczewski, dazu die starken Spieler wie Rene Kukuk, Akram Ben Dahsen oder Torwart Michael Glamann, um nur einige Namen aufzuzählen, sind sicher interessante Leute für andere Vereine.